

In Kürze**Soul inside im Kings**

St. Veit Der SoClub, ein hörenswertes Quartett, bringt heute, 20 Uhr, Soul und Blues ins St. Veiter KingS.

Weltrekord mit Hindernis

Althofen Zum Diavortrag über eine Reise mit einem Solarboot rund um die Welt wird heute, 19 Uhr, ins Kulturhaus Althofen geladen. Freier Eintritt!

Info zu Haussanierung

Kappel/Krappfeld Heute, 19 Uhr, beginnt im Landgasthof Lindenschwanz die Auftaktveranstaltung zur Sanierungsoffensive des Landes.

Music by STEP

Völkermarkt Bei Music by STEP legen am Samstag, 21.15 Uhr, die DJs Night, HouseMeister, Fidel und Freddy heiße Scheiben auf.

Tag der offenen Tür

Klagenfurt Der Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum am St. Veiter Ring 5 beginnt heute 10 Uhr (bis 16 Uhr).

Die freiwilligen Leistungen kosteten 15 Millionen Euro

47 Feuerwehren des Bezirkes St. Veit zogen beim Bezirksfeuerwehrtag in Kraig Bilanz über das vergangene Jahr. 2114 Einsätze wurden absolviert, »Freiwillige Hilfe während der Arbeitszeit« war eines der Hauptthemen.

Ute Mayr

St. Veit 300.000 Stunden haben die 2300 Florianijünger des Bezirkes St. Veit unter Bezirksfeuerwehrkommandat Egon Kaiser im Vorjahr freiwillig geleistet. Rechnet man diese Stunden mit Geld auf, kommt man auf einen Betrag von 15 Millionen Euro. »In diesen Stunden sind Einsätze, Übungen, Fortbildung, Hilfeleistungen aller Art und verpflichtende Weiterbildung inkludiert«, informiert Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit.

Demenstprechend standen beim Bezirksfeuerwehrtag die kritische Hinterfragung des gewaltigen Leistungsaufwands sowie die Frage, ob die

an die Feuerwehr gestellten Aufgaben in Zukunft bewältigt werden können, im Mittelpunkt. Präsentiert wurde von Alexander Bouvier, Vorstand der Treibacher Industrie AG, Manfred Ebenberger (Donau Chemie) und Wolfgang Leitner (Fachhochschule Kärnten) ein gemeinsam erarbeiteter Lösungsvorschlag der AG Freiwilligkeit »Freiwillige Arbeit während der Arbeitszeit – ein Zukunftsmodell aus Sicht des Arbeitgebers«.

Einsatz in der Dienstzeit

»Tagsüber ist es für die Feuerwehrmänner sehr schwierig, wenn sie zu einem Einsatz gerufen werden, weil sich

Unternehmen das nicht mehr leisten können oder wollen«, sagt Mitterdorfer. Wenn oben genannte Regelung komme, könnten sich auch Unternehmen vorstellen, diese umzusetzen und die Mitarbeiter während der Dienstzeit ausrücken zu lassen. Bei der TIAG ist das laut Mitterdorfer bereits möglich, Vorstand Bouvier habe sich dafür eingesetzt.

Landes- und Bundespolitiker wurden im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages aufgefordert, aktiv zu werden, damit auch in Zukunft das »Freiwillige Modell« gesichert werden kann.

@ute.mayr@ktz.at



Ein Motorradunfall im Stiftsareal als Übungsannahme: Rektor Christian Stromberger und Restaurantleiter Mario Monai bergen unter Anleitung Küchenchef Markus Walcher.

Erste Hilfe stand im Stift am Stundenplan

St. Georgen/Längsee Um die Seminar- und Urlaubsgäste im Notfall optimal versorgen zu können, haben die Mitarbeiter des Stiftsteams einen Erste-Hilfe-Grundkurs absolviert. Vom Leitungsteam mit Stiftsdirektor Franz Schiehl, Forstdirektor Ernst-Hans Lackinger und Hoteldirektor Mario Bergmoser bis zu den Förstern, Restaurant- und Kochlehrlingen und Rezeptionisten nahmen aus allen Abteilungen Mitarbeiter daran teil. Lebensrettende Sofortmaßnahmen zeigten Rotkreuz-Kursleiterin Marlies Sacherer (Bezirksstelle St. Veit) und einer ihrer Kollegen. Im Stift gibt es auch seit längerer Zeit einen Defibrillator. Dieser ist beim Hauptportal (Rezeptionseingang) für jedermann jederzeit zugänglich.